

**Bezugspreis:**  
Durch Abrechnung monatlich RM. 1,50 einschließlich 20 Pf. Zustellgebühr. Durch die Post RM. 1,70 einschließlich 20 Pf. Zustellgebühr (Postsendung). Preis der Einzelnummer 10 Pf. In Polen geltend gem. Recht des Verkaufs auf Veranlassung der Zeitung oder auf Veranlassung des Bezugspreises. Geschäftsverh. sind keine Teile in Neuburg (Würt.) Fernsprecher 404. — Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Fritz J. Weisinger, Neuburg (Würt.).

Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung  
Amtsblatt des Kreises Calw für Neuburg und Umgebung  
Birkfelder-, Calmbacher- und Herrenalber Tagblatt

**Anzeigenpreis:**  
Die kleinste Spalte 7 Pf., Familienanzeigen 6 Pf., amtliche Anzeigen 5 Pf., Kreisweite 10 Pf., Kreisweite 15 Pf., Kreisweite 20 Pf., Kreisweite 25 Pf., Kreisweite 30 Pf., Kreisweite 35 Pf., Kreisweite 40 Pf., Kreisweite 45 Pf., Kreisweite 50 Pf., Kreisweite 55 Pf., Kreisweite 60 Pf., Kreisweite 65 Pf., Kreisweite 70 Pf., Kreisweite 75 Pf., Kreisweite 80 Pf., Kreisweite 85 Pf., Kreisweite 90 Pf., Kreisweite 95 Pf., Kreisweite 100 Pf.

Nr. 153 Neuburg, Dienstag den 4. Juli 1939 97. Jahrgang

### Blick in die Welt

Die Bankettansprache des Präsidenten der französischen Republik und die Rundfunkverurteilung Chamberlains werden in Rom als typische Beispiele für die Verlogenheit gebremst, mit der die Weidmännlichkeit sich zu äußern und politische Banerngründungen zu treiben vermag.

Gerade Frankreich, so stellt man fest, dessen Präsident dem Krieg als Ultima ratio zur Verteidigung des Rechts und der internationalen Abkommen gegen jede Gewalt oder Grenzverletzung das Wort redet, habe das Bewußtsein von Freiheit, Recht und Gerechtigkeit sehr schlecht zu Gesicht nach dem schändlichen Abkommen, den es eben erst mit der Freiheit ihm anvertrauter syrischer Völkerstaaten getrieben habe.

Und die militärischen Ziffern, die ein Chamberlain ins Feld führt, um dem englischen Volk seinen Verbündeten und denen, die es werden sollen, „zu imponieren“, nähmen sich recht kläglich aus gegenüber der unbestrittenen Tatsache, daß der geschlossene Block der Deutschen und der italienischen Streitkräfte — ganz ungeachtet der Unterstützung, die er von befreundeter Seite im Ernstfall erfahren würde, das Hauptelement eines Friedens in Europa darstellen würde.

### Japanischer Protest in Moskau

Japanische Fischerei- und Wirtschaftsrechte auf Sachalin verletzt

Tokio, 4. Juli. (Ostasienbüro des DFB. (Eig. Funkmeldung.) Der japanische Votschafter in Moskau, Togo, protestierte schärfstens wegen der fortgesetzten Verletzung der vertraglich garantierten japanischen Del- und Robbe-Konzession sowie der Fischerei-Industrie in Nord-Sachalin. Togo habe in der Unterredung auf die Möglichkeit einer Verschärfung der Lage hingewiesen, sofern Moskau nicht Japans Rechte anerkenne. Da, wie das Blatt „Tokio Nishi Shinbun“ ergänzend meldet, Moskau sich Japans Forderungen gegenüber ablehnend verhalten habe, habe das japanische Außenamt entsprechende Maßnahmen zur Wahrung der japanischen Interessen in Nord-Sachalin getroffen.

### Führer bei der Luftwaffe

Berlin, 3. Juli. Der Führer und Oberst Weichselbaier beschäftigt am Montag in Gegenwart des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Generalfeldmarschall Göring die Erprobungsstelle der Luftwaffe Rechlin.

Der Generalluftzeugmeister der Luftwaffe, Generalleutnant Udet, unterrichtete den Führer über den neuesten Entwicklungs- und Erprobungsstand der deutschen Luftwaffen- und Flugzeugteile. Zahlreiche neueste Flugzeuge wurden am Boden vorgeführt und zeigten anschließend in der Luft Spitzenleistungen an Schnelligkeit, technischer Leistungsfähigkeit und steuerlichem Schmelz ihrer Befehlsgeber.

Der Führer gab wiederholt seiner höchsten Bewunderung und Anerkennung über den hohen Leistungsstand der deutschen Flugzeugtechnik und das fleißige Können der deutschen Luftwaffe Ausdruck.

### Spanische Erfolge

Im augenmongolische Land erbeutet

Peking, 3. Juli. Das Hauptquartier der Kuomintang-Armee gab am Montag bekannt, daß eine umfassende Offensive gegen die verbliebenen augenmongolischen Streitkräfte begonnen hat, die seit Junibeginn die Grenze überschritten haben und in das Gebiet von Mandchukuo eingefallen waren. Die augenmongolischen Truppen hatten den Versuch

### Weitere Verschärfung der Lage in Tientsin

London, 4. Juli. (Eig. Funkmeldung.) Die Londoner Morgenblätter berichten aus Tientsin über eine weitere Verschärfung der Lage. Die Zufuhr an verderblichen Lebensmittel sei erneut eingeschränkt worden. Holz und Kohle seien in so geringem Umfang wie zur Zeit der scharfsten Blockade erhältlich. Für Freitag wurden in Tientsin und anderen großen Städten Nord-Chinas antipolitische Massendemonstrationen vorbereitet. Der Ruf nach Rückgabe der ausländischen Konzessionen an China werde immer lauter.

### Fünftägige Rahmenübung

Der Generalluftzeugmeister im Raum Bad Pyrmont-Baderborn-Siegen-Bad Kissinger-Sonderhausen

Bad Kissingen, 3. Juli. Unter Leitung des Inspektors der Nachrichtentruppen findet in der Zeit vom 2. Juli bis 7. Juli im Rahmen von Bad Pyrmont-Baderborn-Siegen-Bad Kissingen-Sonderhausen eine Rahmenübung der Nachrichtentruppenverbände statt. Diese Übung ist die bisher größte Manöver dieser Art moderner technischer Truppe, das je in einem modernen Meer stattgefunden hat.

Ihre Bedeutung ist ebenso aus der Stärke der eingesetzten Nachrichtentruppen, die insgesamt etwa 10 000 Mann betragen, zu ersehen, wie aus der Tatsache, daß der Inspektor der Nachrichtentruppen, Generalmajor Heltgen, in diese kriegsmäßig durchgeführte Übung „Pfeil“ leitete.

Die im Dienste der verbrecherischen Einkreisungspolitik stehenden Mächte in London und Paris hatten in den zurückliegenden Tagen das Gerücht verbreitet, in Danzig sei zum Sonntag ein „Rajcyp“ geplant. Der Sonntag ist vergangen, ohne daß dergleichen der Fall war. In der englischen und in der französischen Hauptstadt macht man nun angesichts dieser Tatsache lange Gesichter und windet sich verteidigen, nachdem durch die Wirklichkeit das Abgefahrene der Panikmache zerdrückt worden ist.

### „aus zuverlässigster Quelle“

„Rajcyp in Danzig“ — „Vorbereitungen militärischen Charakters“ — „Würdevolles Polen“

Berlin, 4. Juli. Wieder einmal ist eine schematische Rede gegen Deutschland täglich zusammengebrochen. Seit etwa einer Woche überboten sich die Blätter der Westmächte gegenseitig in Klarmelungen und Lügenparolen über einen „Rajcyp“ in Danzig, der am Sonntag stattfinden sollte. Heute sind diese Hehropheten nun in der unangenehmen Lage, den ständigen Zusammenbruch der neuesten Lügenkampagne irgendwie demänteln zu müssen. Zwar hat sich in Deutschland niemand durch diese Propagations aus der Ruhe bringen lassen, rückhaltlos seien aber einmal diese „Informationen aus zuverlässigster Quelle“ zusammengefasst.

Am besten informiert war die Londoner und Warschauer Presse. Hier konnte man sogar den genauen Zeitpunkt dieses „Rajcyp“ feststellen: Am Sonntagvormittag Punkt 15 Uhr sollte er beginnen. Die Pariser Zeitungen vom Freitag und Samstag wählten übereinstimmend — und daher unbedingt sicher —, daß der Führer sich am Sonntag nach Danzig begeben werde. Aber nicht nur das: sogar die Dauer seines Aufenthaltes, der natürlich das Signal für den ohnenden Wochenendverbleib darstellte, war ihm von der Nachrichtenagentur Fournier vorgegeschrieben: zwei Tage würde der Führer in Danzig bleiben. In immer erkennbarer Tendenz „verdichteten“ sich die Gerüchte um Danzig. Die gesamte Newyorker Presse berichtete in riesigen Schlagzeilen am Freitag, daß 600 000 Mann Reserve in Deutschland mobilisiert worden seien und zum Einmarsch bereit stünden. Die „S.A.-Fliegerdivision“ sei bereits feierlich in Danzig eingedrückt. In anderen Zeitungen war es wieder die — allerdings inzwischen aufgelöste — Legion London. So genau kommt es ja auch nicht darauf an, wenn man lügen will.

Nach einer Reutersmeldung vom Samstag konnte auch schon niemand mehr die Strafen Danzig passieren, ohne von S.A.-Männern — die den Namen Heimwehr angenommen hätten — auf das genaueste untersucht zu werden. Daß die „Times“ im Weltkreis der Propaganda nicht fehlen darf, nimmt nicht wunder, am Samstag berichtete sie z. B., daß die Lage in Danzig sich immer mehr zugehörte hätte. Vorbereitungen eines unmissverständlich militärischen Charakters würden getroffen — so Kriegsmaterial komme ständig von Deutschland nach Danzig.

Es lohnt sich kaum, auf diese erneute Hege

### Kjoffewanoff abgereist

Der bulgarische Staatsbesuch

Sofia, 4. Juli. Die bulgarische Telegraphenagentur meldet: Ministerpräsident und Außenminister Kjoffewanoff begab sich mit Gattin und Tochter und den Herren seiner Begleitung am Montag abend im Sonderzug nach Berlin, wo er der Reichsregierung einen offiziellen Besuch abstatten wird.

In Vertretung von König Boris wurde Ministerpräsident Kjoffewanoff am Bahnhof verabschiedet von Hofmarschall General Ranooff, von Hofrat Gruoff und dem ersten Adjutanten des Königs, Oberst Dieckhoff. Zur Verabschiedung hatten sich eingefunden der Innenminister General Radeff, als Vertreter des Ministerpräsidenten mit dem gesamten Kabinett, der Präsident des Abgeordnetenhauses Radoanoff mit dem Präsidenten der Kammer, dazu in Vertretung des Reichs die beiden deutschen Gesandten der Geschäftsleiter v. Bülow mit den Mitgliedern der Gesandtschaft, für den abwesenden jugoslawischen Gesandten der Geschäftsleiter der jugoslawischen Gesandtschaft. Ferner wurden die hohen Vertreter Bulgariens verabschiedet vom Generallinienkommandanten von Sofia und vom Garnisonkommandanten von Sofia. Zahlreiche weitere offizielle Persönlichkeiten, Vertreter der bulgarischen und fremder Presse und zahlreiche Bulgaren, die dem Ministerpräsidenten bei seiner Abreise herzliche Danksagen überbrachten, hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden.

Das Palästina-Arabische Komitee hat in einem Telegramm nach London Protest gegen die Darstellung Minister MacDonalds vor dem Unterhaus erhoben, der die britischen Grenzlästen in Palästina abspreizt.

Der französische Oberkommissar für Syrien kündigte die Aufstellung Syriens und dessen Umwandlung in einen föderalistischen Staat an.

### Auch polnisch und ukrainisch

Sendungen des deutschen Rundfunks über die Reichsfender Königsberg und Breslau bzw. Wien

Berlin, 4. Juli. In Erweiterung des ausländischen Sprachendienstes im deutschen Rundfunk sind nunmehr auch die Sendungen in polnischer und ukrainischer Sprache eingerichtet worden.

Die Sendungen in polnischer Sprache werden ab Mittwoch täglich abends in der Zeit von 20.15 Uhr bis 20.30 Uhr sowie von 22.15 bis 22.30 Uhr über die Reichsfender Königsberg und Breslau, die ukrainischen Sendungen täglich in der Zeit von 19.50 bis 20 Uhr über den Reichsfender Wien gehen.

### Danziger Verordnung

Zur Sicherstellung des Kräftebedarfes

Danzig, 3. Juli. Der Senat hat eine Verordnung zur Sicherstellung des Kräftebedarfes für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung erlassen.

### Verammlungsruhe Juli-August

Eine Anordnung der Reichspropagandaleitung

Berlin, 3. Juli. Wie im Vorjahr, hat auch in diesem Jahr der Reichspropagandaleiter der NSDAP für die Monate Juli und August eine allgemeine Verammlungsruhe für die Partei, ihre Kreise, Gliederungen und angeschlossenen Verbände angeordnet.

Dieser Umherüberbleiben die Veranstaltungen der Gaubienstellen der NSDAP, der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ sowie die Aktion „Alle Kamerader sprechen zur D.P.“







Silberfeier im Schloßgarten.

In diesem Monat sind es 150 Jahre her, daß der feinsinnige Schöpfer und Sammler echten deutschen Volksliedergutes, Friedrich Silcher, geboren wurde.

Hans-Thoma-Ausstellung.

Am 2. Juli ds. Jrs. wurde die Hans-Thoma-Ausstellung in der Staatlichen Kunst- und Ausstellungshalle eröffnet.

Vom Film

Eine Reihe besonders wertvoller Wa-Filme zeigte das Wa-Theater und das Capitol. Da stand zunächst der politische Großfilm der deutschen Freiheitlichen in Spanien unter der Regie von Karl Ritter an vorderster Stelle.

Nach Wochen unermüdlichen und rastlosen Einsatzes begann am Samstag den 1. Juli das Bann- und Untergauportfest.

Eine große Anzahl Wettkämpfer fand sich bereits gegen 12 Uhr zu den Einzel- und Mannschafts-Ausscheidungsläufen im Quartieramt ein.

Der Samstagabend vereinigte die Wettkämpfer mit der Bevölkerung Nagolds zu einem frohen Abend, der unter dem Motto „GJ spielt und singt“ stand.

Der Sonntag, der Hauptkampftag, begann für die Wettkämpfer bereits um 5 Uhr. Um 7 Uhr trafen weitere Mannschaften aus dem Bannbereich ein.

Nord im Auto aufgeklärt

Komplize Franke erschlug Engelhardt im Jfenburger Wald

Hannau a. M., 4. Juli. Die weiteren Ermittlungen der Kriminalpolizei in der Mordsache Franke haben ergeben, daß der Reisevertreter Engelhardt, dessen Leiche in einem Kleiderkasten bei Dornheim gefunden wurde, nach einem festgelegten Plan in den Wald bei Neu-Jfenburg gelockt und dort von einem Komplizen des Franke erschlagen wurde.

Obgleich Franke bei seinen bisherigen Vernehmungen eingehend gezeichnet hatte, daß er Engelhardt in dessen Auto in der Nacht zum 13. Juni auf der Fahrt von Frankfurt nach Hannau mit einem Messer ermordet habe, schienen die ihn vernehmenden Stellen immerhin noch Zweifel in die volle Richtigkeit der gegebenen Darstellung.

Endlich gelang es dann, daß bei der Ermordung des Engelhardt ein Mittäter vorhanden war, dessen Name er jedoch verschweigen wollte.

Nach den Aussagen der beiden Verdächtigen waren sie am 12. Juni übereingekommen, einen Homosexuellen in den Wald zu locken und zu ermorden.

Und nun begannen schlagartig die Sonderverfahren.

Nach wundervollen Rhythmen der Musik läuft die Nagolder Hiltlerjugend in das Spielfeld und zeigt eine glänzende Aufführung. Leicht und flüssig laufen die drausgebrannten jungen Gestalten über den Rasen.

Nun fahren der Gebietsführer und die Übungsleiter, unter denen man Kreisleiter Bürster mit Frau, den Ortsgruppenleiter von Nagold, den Bürgermeister von Nagold, sowie Führer des Reichsarbeitsdienstes von Altensteig sah, zu der Gewerbeschule, bei der ein Hordelmarisch jüdischer Formationen der Hiltlerjugend und des Jungvolks erfolgte.

Eine Autorüberbande

Der Mörder Willi Franke war das Oberhaupt

Frankfurt a. M., 4. Juli. Nachdem kurze Zeit vorher durch die Frankfurter Kriminalpolizei eine größere Autorüberbande zur Strafe gebracht worden war, ist seit Mitte April in Frankfurt a. M. eine neue, ebenfalls die sich mit Hebenarbeiten beschäftigende Gruppe entstanden.

Ein Autorüberbande

Der Mörder Willi Franke war das Oberhaupt

Frankfurt a. M., 4. Juli. Nachdem kurze Zeit vorher durch die Frankfurter Kriminalpolizei eine größere Autorüberbande zur Strafe gebracht worden war, ist seit Mitte April in Frankfurt a. M. eine neue, ebenfalls die sich mit Hebenarbeiten beschäftigende Gruppe entstanden.

NS-Frauenfront - Deutsches Frauenwerk Neuenbürg, Jugendgruppe. Mittwoch 20.15 Uhr Heimabend.

NSDAP, Vortrag Prof. Königster-Eltingen am Mittwoch, 3. 7. 33, um 14; Uhr! (nicht um 15; Uhr!).

Sich aller nur möglichen Fahndungsmaßnahmen gelang es schließlich, einen der Haupttäter, einen gewissen Adolf Meyer, zu ermitteln und festzunehmen.

Als das Oberhaupt der Bande gilt der wegen des Mordes an dem Reichsdienstangehörigen von der Kriminalpolizei in Hannau festgenommene Willi Franke, der mit geschlossenen Augen, die auf die Namen Bestial und Wombach lauteten, wachlos im Irrenhaus einschlief.

Ein weiterer Täter hatte das Feld seiner Tätigkeit bereits nach Koblenz verlegt und ist dort inzwischen ebenfalls verhaftet worden.

Offenburg, 2. Juli. In der erwarnt und verbrannt. Wegen Kindesentführung stand die 23jährige Hilde Heberbacher aus Borsheim unter Anklage.

Sport und Spiel

Heuser: „Ich sah den Schlag kommen“

Schmeling und Heuser nach ihrem Stuttgarter Kampf

Wenige Stunden nach dem Kampf hatte der Berichterstatter des NS-Sportdienstes Gelegenheit, Max Schmeling und Adolf Heuser in ihren Stuttgarter Quartieren zu sprechen.

„Wissen Sie,“ so erzählte Max Schmeling, „ich habe ja schon manchen Gegner in der ersten Runde besiegt. Der heutige Kampf erinnerte mich aber sehr an meine Begegnung mit Michel Bonaglia 1928.“

„Kommen Sie für Sie dieser Blitzkrieg nicht auch überraschend?“

„Ja, das auf jeden Fall, es war eben ein toller K.o., wie man in unserer Fachsprache sagt. Heuser hat mich nicht auf vollen Touren, war noch nicht richtig warm geworden, als ich mich die große Chance bot.“

Von meinen Plänen wollen Sie natürlich etwas wissen. Ich würde die Europameisterschaft, allerdings im Halbfliegengewicht, und ähnlich wie heute, wurde ich bereits in der ersten Runde K.o.-Sieger und Europameister.“

„Ich habe eben Bock gehabt. Mir ist es so ergangen, wie vielen andern vor mir. Schmeling ist gewiß ein großer Meister, doch auch er hat im vorigen Jahr von Louis eine derart schnelle Niederlage einstecken müssen.“

„Ich weiß ganz genau, was im Ring passiert ist. Durch habe ich Schmeling mit einem linken Haken in die Magenregion getroffen, so wichtig, daß er kurz aufhören mußte.“

„Ich werde schon bald beweisen können, daß ich mein Selbstvertrauen nicht verloren habe, denn am 11. August muß ich in Berlin gegen Max Baer meinen Titel als Halbfliegengewicht-Europameister verteidigen.“



## Gerbereianlage in Neuenbürg

Die Firma Christian Wegger & Söhne, Lederfabrik in Neuenbürg, beabsichtigt, ihren Gerbereibetrieb in Gebäude Nr. 28 an der Wilhelm-Kurtz-Str. in Neuenbürg durch den Bau von 24 neuen Fogruben auf dem Hofraum ihres Fabrikgebäudes und auf der Parz. Nr. 443 zu erweitern.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind bei Verlust des Einspruchsrechtes binnen 14 Tagen, von der Veröffentlichung der Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anzubringen. Pläne und Beschreibungen liegen bei mir zur Einsicht auf.

Calw, den 28. Juni 1939

Der Landrat:  
S. H. Haas, Pfaffhor.

## Zwangseinteilung in Calmbach

(Kreis Calw).

Der Termin zur Verhandlung über die Festsetzung der Entschädigung wird in Abänderung meiner Bekanntmachung vom 10. Juni 1939 (vgl. Enztäler Nr. 140 vom 19. 6. 1939) von Freitag den 7. Juli 1939 auf

Montag den 24. Juli 1939, vormittags 9 Uhr, verschoben.

Calw, den 3. Juni 1939.

Der Landrat: (985): Dr. Hatzel.

Stadt Neuenbürg.

## Die Reichsverbilligungscheine für Speisefette und Margarinebezugsscheine (ohne Verbilligung)

für die Monate Juli bis September 1939 werden an die Bezugsberechtigten am

Donnerstag, den 6. Juli, vorm. von 9-12 Uhr, Buchst. A-K und Freitag, den 7. Juli, vorm. von 9-12 Uhr, Buchst. L-Z

auf dem Rathaus, Zimmer 3, ausgegeben. Die Bezugsberechtigten müssen persönlich erscheinen. Veränderungen im Einkommen usw. sind der Ausgabestelle zu melden.

Der Bürgermeister.

## KURSAAL WILDBAD

Mittwoch den 5. Juli, 8.30 Uhr

Einmaliges Sondergastspiel der weltberühmten Tempeltänzer des

## BALI-JAVA-THEATERS

mit DEVI DJA der »Pawlova des fernen Ostens«

30 Tänzer und Tänzerinnen

## Südseezauber u. exotische Dämonie

Eintritt für Kurtafahrentinhaber: I. Platz 3.— RM, II. Platz 2.— RM, III. Platz 1.— RM. / Ohne Kurtafahrentinhaber: I.— RM. Zuschlag Numerierte Plätze

Ein wertvoller und verschiedenartiger

## Kleinanzeigenteil

ist ein Beweis für den Erfolg. Deshalb auch Ihre Klein-Anzeige in den »Enztäler«, das Heimatblatt mit dem großen und treuen Leserkreis.

## Reichssender Stuttgart

Mittwoch, 5. Juli

5.45: Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten. 6.00: Gymnastik. Anschließend: Praktisches aus der Gesundheitspflege. 6.30: Frühkonzert. 7.00 bis 7.15: Frühnachrichten. 8.00: Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktberichte. 8.10: Gymnastik. 8.30: Morgenmusik. 9.30: Für dich dabei. 9.30: Sendepause. 10.00: Deutsch-Volk ist überall hingestellt. Vom Leben und Schaffen unserer Brüder jenseits der Grenzen in Wort und Bild. 10.30: Sendepause. 11.30: Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht. 12.00: Mittagkonzert. 13.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht. 13.15: Mittagkonzert (Fortf.). 14.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. 14.10: Dvorak — Smetana. 15.00: Wiedersehens-feiern aller Frontsoldaten. Anschließend: Sendepause. 16.00: Musik am Nachmittag. 17.00—17.10: Des Königs Befehl. 18.00: Froher Feierabend. 18.45: Kurzberichte aus der Reichsgartenschau. 19.00: Alte Bekannte. 19.30: Kviadarski! Viva la Legion Condor! Um Haarebreite! Originalaufnahmen aus Spanien. 20.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. 20.15: Romantisches Heidelberg. 21.00: Spazierfahrt mit Krüger-Hansmann. 22.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht. 22.30: Wie spielen auf! 24.00—2.00: Nachtmusik.

## Gewerbebank Neuenbürg e. G. m. b. H.

Bilanz per 31. Dezember 1938

Aktiva		Passiva	
	RM.		RM.
1. Kassenbestand und Guthaben auf Reichsbank- und Postcheck-Konto (Barreserve)		1. Guthaber	
2. Bestandswechsel		a) eingezahlte Gelder und Kredite (Drohverpflichtungen)	
a) Wechsel (ohne b)	16 685.52	aa) bei genossenschaftlichen Zentral-kreditinstituten	30 074.28
b) Davon sind RM. 780.30 Wechsel, die § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Bausparwechsel nach § 10 Abs. 2 des Reichsgesetzes über das Kreditwesen)		bb) bei sonstigen Stellen	7 479.24
3. Wertpapiere	714.15	b) sonstige Guthaber	115 000.96
a) Anleihen des Reichs	4 608.75	Von der Summe b) entfallen:	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	79.20	aa) RM. 70 511.50 auf jederzeit billige Gelder	
4. Bankguthaben	1 575.80	bb) RM. 45 000.— auf feste Gelder und Gelder auf Kündigung	
a) bei Kreditinstituten (täglich billig)	1 575.80	2. Sparrücklagen	
b) längerfristige Guthaben bei genossenschaftlichen Zentralkreditinstituten	10 000.—	a) mit gesetzlicher Kündigungspflicht	13 116.94
5. Schuldner	302 988.76	b) mit besond. vereinbarter Kündigungspflicht	130 021.75
a) in laufender Rechnung	3 190.73	3. Geschäftsguthaben	
b) festbetriebl. Darlehen	3 190.73	a) der verbleibenden Mitglieder	100 914.42
6. Hypotheken-, Grund- und Restenanzleihen, Kausalgelder	23 072.90	b) der ausscheidenden Mitglieder	13 046.43
7. Dauernde Beteiligungen (Zentralkasse)	6 000.—	4. Reserven nach § 11 des Reichsgesetzes über das Kreditwesen	
8. Grundstücke und Gebäude	7 000.—	a) gesetzliche Reserve (§ 7 Nr. 4 des Gen.-Gesetzes)	4 915.—
a) unbebaute Grundstücke	20 000.—	b) sonstige freie Reserven nach § 11 des Reichsgesetzes über das Kreditwesen	2 000.—
b) bebaute Grundstücke	23 000.—	5. Wertberichtigungsposten	
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.—	a) Sonstige Passiva (Aufwertungsabf.)	6 015.—
10. In den Aktiven und in den Passivenverbindlichkeiten sind enthalten:		b) Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	300.—
a) Forderungen an Vorstandsmitglieder (§ 23 Abs. 4 des Gen.-Ges.)	12 842.—	6. Reingewinn	
b) Forderungen an Mitglieder	301 585.98	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1 145.00
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 des Reichsgesetzes über das Kreditwesen (Aktiva 7 und 8)	39 000.—	Gewinn 1938	6 179.26
Summe der Aktiva	498 173.00	Summe der Passiva	498 173.00

Aufwendungen		Gewinn- und Verlustrechnung		Erträge	
	RM.		RM.		RM.
1. Ausgaben für Zinsen und Provisionen	15 100.38	1. Einnahmen aus Zinsen und Provisionen	32 104.06		
2. Persönliche und sachliche Unkosten	8 203.32	2. Erträge aus Beteiligungen	270.—		
3. Gesetzliche soziale Abgaben	330.44	3. Sonstige Vermögenserträge — Mieten	2 411.24		
4. Steuern (einschl. Gebäudesteuer)	1 674.05	4. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1 145.00		
5. Abschreibungen auf Anlagevermögen	320.—	Summe der Erträge	35 950.30		
6. Aufwendungen für Grundbesitz	2 955.95				
7. Reingewinn	1 145.00				
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6 179.26				
Gewinn 1938	6 179.26				
Summe der Aufwendungen	35 950.30				

Gewinnverteilungsvorschlag		Mitgliederbewegung	
	RM.	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
4 1/2% Dividende bzw. Stückzinsen	5 035.94		
Zuweisung an den Reservefond	1 485.—		
Vortrag auf neue Rechnung	804.82		
Summe	7 324.86		

Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches RM. 5 713 788.05  
Der Reingewinn beträgt RM. 7 324.86

Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahr vermindert um RM. 4 548.69  
Die ausstehenden Forderungen auf Geschäftsanteile betragen RM. 64 821.—  
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um RM. 11 000.—  
Höhe des einzelnen Geschäftsanteils RM. 1 000.—  
Höhe der Haftsumme des Geschäftsanteils RM. 1 000.—

Neuenbürg, den 12. Juni 1939.

Der Vorstand:  
Golmer, Ketterer, Stofz.

### Todes-Anzeige

Schmerz erfüllt machen wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

## Karl Stumpp

Gastwirt zum „Rößle“

unerwartet rasch im Alter von 31 Jahren aus unserer Mitte gerissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Marie Stumpp, geb. Bartel mit Kindern.  
Der Bruder: Reinhold Stumpp.

Birkenfeld, 3. Juli 1939.  
Beerdigung: Mittwoch abend 6 Uhr.

### Umsgericht Neuenbürg

Handelsregister-Eintragung Abt. B Nr. 171 vom 28. 6. 1939 bei der Firma Sanatorium Schwarzwaldbühl, Privatbesitz für Lungenerkrankte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schömberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der selbsterbeigte St. Geschäftsführer Gustav Graf, Tabakwarengroßhändler in Pforzheim, Baumstraße 2.

## WGB.

Wir sehen unsere Mitglieder von dem raschen Hinscheiden unseres Kollegen

## Karl Stumpp z. „Rößle“ Birkenfeld

in Kenntnis. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 6 Uhr statt. Zusammenkunft bei Kollege Vollmer z. Hohenzollern.

Die Ortsstelle.

NEHMT EIN FERIEKIND ZU EUCH AUF'S LAND

GESUNDHEIT IST KOSTBARER GUT

### Zwangs-Versteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am Mittwoch den 5. Juni 1939, nachmitt. 14 Uhr, in Oberlengenhardt:

1 Kuh (Rottsch.)  
Nachm. 15 Uhr in Schömberg:  
1 Büffel, 1 Sofa.

Zusammenkunft jeweils beim Rathaus.

Gerechtm. u. i. d. H. d. W. d. B.

### Warnung!

Derjenige, der den neuen Wagstempel samt Wagschicht bei Chr. Baumüller in Schwann beim Lagerhaus weggenommen hat, ist erkannt und soll ihn sofort zurückbringen, andernfalls ich gegenwärtig bin, Diebstahlsanzeige zu erstatten.

Friedrich Mißhede, Mühl. Feldrennweg.

Neuenbürg.

Einen gut erhaltenen

## Handkarren

mit Bremse verkauft  
G. Barr, Föhrenstraße 18.

---

## Stempel-Riffen und Stempel-Farbe

stets vorrätig in der

## C. Reeb'schen Buchdruckerei.

---

## Erkennung

Wir bieten Vertretung direkt von Fabrik für guten, praktischen, einzeln haltenden Artikel bei 60—70 RM. Wochenverdienst, nachweislich. Auch Nebenberuf (Herren u. Damen). Ehrliche Sache. Zuschriften unter 5020 an

Dr. Glock's Anzeigen-Expedition, Karlsruhe i. B.

---

## Erkennung

Neuenbürg.  
Dunkel eichenes

## Erkennung

und eine Walsmange verkauft  
H. Steiner, im Haus Nr. 21  
Wildbacher Straße.